

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

| Persönliche Angaben                                    |  |
|--|--|
| Name, Vorname:   | <b>Andreas, Schlichting</b>  |
| Studiengang an der FAU:                                | International Business Studies   |
| E-Mail:  | <a href="mailto:andy.schlichting@live.de">andy.schlichting@live.de</a> |
| Gastuniversität:                                       | Turku School of Economics  |
| Gastland:  | Finnland   |
| Studiengang an der Gastuniversität:                    | Entrepreneurship/Accounting  |
| Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):                | WS 2016/17   |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden?                | JA   |
| Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? | Beides JA  |

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zunächst bewirbt man sich mit Lebenslauf und Motivationsschreiben am Lehrstuhl für Auslandswissenschaften von Prof. Falke an der WiSo. Da Turku eigentlich nicht meine erste Wahl war, hatte ich kein Auswahlgespräch. Es wurde ein Platz frei an dieser Uni der mir im Nachhinein angeboten wurde. Ich kann jedoch von anderen berichten, dass das Auswahlgespräch sehr entspannt war und die Fragen gut zu beantworten waren (In Englisch und Deutsch). Sobald man angenommen wurde, beginnt der Bewerbungsprozess an der Gastuniversität. Dabei wird man von Frau Häfner vom Falke-Lehrstuhl super unterstützt. Sie erinnert an alle Fristen und ist immer hilfsbereit, wenn man Fragen hat. Denkt daran, dass ein Sprachnachweis über eure Englischkenntnisse nötig sind (Beispielsweise ein DAAD-Test), wenn ihr zuvor keine Englischkurse an der WiSo zur Einstufung belegt habt.

Kümmert euch auch im Voraus um eine Kreditkarte mit der ihr im Ausland gebührenfrei bezahlen könnt. Viele haben die Kreditkarte der DKB verwendet. Ich selbst hab mich an meine Bank (Sparkasse) gewendet und eine Kreditkarte bekommen, mit der man im Euro-Raum gebührenfrei bezahlen kann. In Finnland könnt ihr eigentlich alles mit Karte bezahlen und müsst nicht immer so viel Bargeld mit euch herumtragen.

Zusätzlich ist es empfehlenswert eine Auslandsrankenversicherung, falls ihr noch keine habt, abzuschließen.

Sucht so früh wie möglich nach Kursen an der Turku School of Economics für die ihr eure Learning Agreements abschließen könnt. Wie dies genau abläuft erfährt man in einer Infoveranstaltung. Versucht die Learning Agreements möglichst vor eurem Aufenthalt zu haben, dann ist es bequemer. Es ist aber auch möglich während oder danach noch Learning Agreements abzuschließen.

## 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin von München mit Lufthansa direkt nach Helsinki geflogen. Von Helsinki aus bin ich dann direkt weiter mit dem Zug nach Turku gefahren. (Es gibt aber auch die Möglichkeit mit dem Bus zu fahren) Dort hat mich dann mein Tutor am Bahnhof abgeholt und zur Unterkunft gebracht. Um ein Visum oder ähnliches muss man sich nicht kümmern, da Finnland zur EU gehört und der Personalausweis zur Einreise ausreicht.

Website des Busunternehmens: <http://www.onnibus.com/fi/index.htm>

Website Zug: <https://www.vr.fi/cs/vr/en/frontpage>

## 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Auch wenn ihr noch keine Zusage von der Gastuniversität bekommen habt, bewirbt euch schon mal für ein Wohnheim. Es ist wichtig es so früh wie möglich zu machen. Mir selbst sind drei große Unterkünfte für Austauschstudenten bekannt: Varissou, Retrodorm und das Student Village. Ich selbst war im Student Village, deshalb kann ich über die anderen beiden nicht allzu viel sagen. Varissou ist außerhalb der Stadt, hat aber eine relativ gute Busverbindung. Wenn ihr allerdings länger feiern wollt dann schaut es eher schlecht aus mit den Bussen, vor allem am Wochenende. Dasselbe gilt für Retrodorm, wobei das noch recht gut mit dem Fahrrad erreichbar ist (Im Winter ist es jedoch zu kalt). Daher empfehle ich das Student Village. Es ist sehr zentral gelegen. Die School of Economics erreicht man in knapp zehn Minuten zu Fuß oder mit dem Bus falls es regnet. Außerdem hat man im Student Village ein eigenes Zimmer und Bad (In Retrodorm und Varissou teilt man sich das Bad mit mehreren, so wie ich das mitbekommen habe). Die Küche teilt man sich mit seinen Flurbewohnern (In der Regel 12 Studenten pro Flur). Die Miete im Student Village beträgt 370 Euro, was etwas teurer ist als die anderen beiden. Der Aufpreis war es mir allerdings Wert aufgrund des eigenen Bads und der guten Lage. Im Zimmer befinden sich ein Bett, Schrank, Schreibtisch, Nachttischchen und eben das Bad. Für das Student Village bewirbt man sich über TYS (Link am Schluss).

Ihr werdet auch von der Gastuniversität eine E-Mail bekommen. Dort wird beschrieben, dass man Mitglied in der Student Union werden kann (Empfehlenswert!). Wenn man dort Mitglied wird, kann man ein Starting Package bestellen. Das Starting Package beinhaltet Bettwäsche (Kissen und Decke, KEINE Überzüge), Geschirr, Besteck, einen Topf, eine Pfanne, eine Tasse und ein Glas. In der Regel holt euer Tutor für euch das Starting Package ab, und auch die Schlüssel für das Wohnheim, falls ihr außerhalb der Öffnungszeiten der Büros ankommt.

Wichtige Links:

TYS: <http://www.tys.fi/en/>

Retrodorm: <http://www.retrodorm.fi/>

Erasmus Student Network Turku: <https://esnuniturku.fi/studentlife/housing>

#### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Semester in Finnland ist in zwei Perioden eingeteilt. Dadurch habt ihr pro Periode ‚nur‘ ein, zwei oder wenn ihr fleißig seid drei Kurse. Heißt aber nicht, dass es weniger Arbeit gibt. Es wird viel Wert auf Eigenarbeit und Selbststudium gelegt. Die Prüfungsleistung besteht sehr selten nur aus einer Klausur. Wöchentliche Essays, Gruppenarbeiten und Präsentation sind üblich und werden meist mit in die Note eingerechnet. Die Teilnehmerzahl in den Kursen unterscheidet sich auch stark von denen in Deutschland. Meist sind es sehr kleine Gruppen. Daher wird aktives Mitarbeiten erwartet und man kommt nicht damit durch sich in die letzte Reihe zu setzen und nichts zu tun.

Klausuren sind auch etwas anders. Meist werden Essayfragen gestellt. MC-Fragen oder nur sehr kurz zu beantwortende Fragen sind eher selten. Wenn man jedoch alle seine Pflichten (Essays, etc.) und sich einigermaßen vorbereitet sind die Klausuren (was ich belegt habe) gut machbar gewesen.

Es gibt finnisch und schwedisch Sprachkurse. Ich habe zu Beginn einen Schwedisch Sprachkurs belegt, der sehr gut machbar war. Viele Mitstudenten haben auch einen Sprachkurs in Finnisch belegt, wovon ich auch nichts Schlechtes gehört habe.

Ich selbst habe die folgenden Kurse belegt:

- Entrepreneurship and Society
- The EU as a Business Environment
- Cost Management
- Introduction to Tourism Business
- Swedish for Foreigners
- Business in the Baltic Sea Region
- Intermediate Course in International Economics

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die ersten beiden Wochen war mir mein Tutor sehr behilflich. Er hat mich an Termine erinnert und Fragen beantwortet. Aber auch das International Office war sehr hilfreich. Per Email wurde man regelmäßig an Termine und zu erledigende Sachen erinnert. Wenn man Fragen hatte, wurden diese sehr schnell per Email beantwortet. Man konnte auch persönlich jederzeit am International Office vorbeischauen. Die Mitarbeiter waren sehr hilfreich und haben auch alles gut in Englisch erklären können.

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die TSE ist sehr gut ausgestattet. Es gibt eine Bibliothek, die zwar verglichen mit den Bibliotheken in Nürnberg sehr klein ist, jedoch findet man immer einen Platz. Falls man keinen Platz mehr bekommt, kann man auch in eine Bibliothek der anderen Fakultäten gehen (Educarium ist empfehlenswert). Außerdem befindet sich in der TSE auch eine Cafeteria, in der man mit Studentenausweis (Diesen bekommt man, wenn man sich bei der Student Union anmeldet und den Beitrag bezahlt hat) für 2,60 Euro sehr gut essen kann. Man kann auch die anderen Cafeterien der University of Turku essen, wenn man möchte. Computerräume sind in der TSE auch vorhanden und meistens ist auch ein Computer frei.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Finnland kann man überall mit Kreditkarte bezahlen, deshalb muss man fast nie Geld abheben. Falls ihr ungern ohne Bargeld unterwegs seid, empfehle ich die DKB Visa Studentcard. Mit dieser Kreditkarte könnt ihr kostenlos Geld abheben.

Im International Office bei der Anmeldung erhält man auch eine Sim Karte von DNA. Ich habe diese verwendet. Man kann sehr günstig monatliche Flats buchen. Internetflats für das Handy sind in Finnland deutlich günstiger als in Deutschland. Ich habe 17 Euro monatlich für unbegrenztes LTE Volumen bezahlt.

In Turku selbst kann man einige Unternehmungen anstellen. Man kann ins Kino, auf ein Bar-Boot auf dem Fluss, nach Ruissalo oder Naantali fahren und auch gut feiern gehen in einen der Clubs. Etwas weiter entferntere beliebte Reiseziele sind Helsinki, Tampere, Tallinn, Oslo, Stockholm, Lappland und St. Petersburg bzw. Moskau. Viele Reisen werden von ESN (Erasmus Student Network) Uni Turku organisiert. Ein absolutes Muss dabei ist meines Erachtens der Lappland Trip. Dieser ist jeden Cent wert.

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Finnland etwa 20 – 30 % höher als in Deutschland. Es gibt im Zentrum von Turku einen gut erreichbaren LIDL, der vergleichsweise recht günstig ist. Die Preise in Restaurants hingegen sind sehr hoch, genauso wie der Alkohol überall. Aber keine Sorge im Großen und Ganzen schießen die Ausgaben nicht zu hoch. Dank dem Erasmus+ Stipendium und vielleicht BAföG bei dem ein oder anderen kann man sich viel finanzielle Unterstützung für ein Auslandsstudium sichern. Die meisten Ausgaben fallen für das Reisen und die Miete an. Insgesamt habe ich ca. 5500 Euro ausgegeben. Darin sind alle Kosten enthalten: Miete, Reisen, Essen und Trinken...

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die mit Abstand beste Erfahrung war das Zusammenleben mit all den anderen Auslandsstudenten im Student Village. Es hat sich sofort eine so tolle Gemeinschaft gebildet. Man hat zusammen gekocht, gelernt, ist zusammen auf Reisen gegangen und hat einfach alles miteinander gemacht. Es war fast wie eine zweite Familie und man hat Freunde fürs Leben gefunden. Das hat es zur besten Zeit, die ich bisher hatte gemacht

Eigentlich kann ich nur von einer schlechten Erfahrung berichten. Im Student Village bekommt man eine Schlüsselkarte für seine Zimmertüre. Wenn man diese außerhalb der Öffnungszeiten des TYS Büros in seinem Zimmer vergisst und die Türe schließt, was mir passiert ist, dann kommt man nicht mehr hinein. Daher musste ich den Schlüsseldienst, auf den verwiesen wird, wenn das passiert, herbestellen. Dieser hatte einen Aufwand von einer Minute, jedoch musste ich dafür 52€ bezahlen. Also wenn ihr im Student Village seid, dann vergesst ja nie eure Schlüsselkarte in eurem Zimmer.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

- International Office
- Oben genannte Links